

BUNDESAMT FÜR STRASSEN ASTRA

INSTANDSETZUNGSPROJEKT A1 ANSCHLUSS SCHLIEREN – EUROPABRÜCKE (GRÜNAU)



Auftraggeber	Bundesamt für Strassen ASTRA
Bearbeitungszeit	2011 - 2025
Projektkosten	110 Mio. CHF

Das kurze Autobahn-Teilstück ab dem Anschluss Schlieren bis zur Europabrücke befindet sich ausschliesslich in städtischem Gebiet. Die vier bis sechs Fahrstreifen der Nationalstrasse werden beidseitig durch eine zweispurige Staatsstrasse ergänzt. Mit der Instandstellung und der lärmtechnischen Sanierung dieser Strassen soll gleichzeitig den Gestaltungswünschen von Stadt und Kanton Zürich maximal Rechnung getragen werden.

Die Sanierung und Umgestaltung der A1 am Westrand von Zürich im Gebiet

Grünau/Altstetten umfasst eine Länge von 1.5 Kilometern. Dabei soll nebst dem Lärmschutz durch eine Neugestaltung des Querschnitts (transparente Lärmschutzwand und Mittelstreifen mit Baumreihe) eine boulevardähnliche Situation geschaffen und damit die städtebauliche Integration verbessert werden, was aus dem Projekt einen Spezialfall macht. Nach rund 30 Jahren seit den letzten grösseren Instandhaltungsarbeiten müssen Asphaltbeläge erneuert, die Entwässerung verbessert, eine neue Strassenabwasserbehandlungsanlage erstellt und die Verkehrsleitsysteme aktualisiert werden. Neben den Arbeiten an der Nationalstrasse werden infolge der neuen Anschlusskonzeption auch verschiedene städtische Strassen und Werkleitungen angepasst. Dies erfordert eine hohe Koordination mit der Stadt Zürich und den städtischen Werken.

R+R ist als Bauherrenunterstützung die Stabsstelle des Gesamtprojektleiters des ASTRA und übernimmt zusätzlich die Oberbauleitung. Da es sich nicht nur um ein Instandstellungsprojekt, sondern auch um ein Umgestaltungsprojekt in städtischem Umfeld handelt, verlangt dieses Projekt neben den klassischen Management- und Controllingaufgaben auch nach sehr viel koordinativem und gestalterischem Geschick.